

# ALTES TESTAMENT

## Sprechstunden

Im Sommersemester 2016



### Prof. Dr. Corinna Körting

Do 14.15-15.15 Uhr  
(wenn möglich, bitte vorher anmelden)

Raum: Sed 116

corinna.koerting@uni-hamburg.de

In der vorlesungsfreien Zeit:

Siehe Homepage



### Prof. Dr. Martina Böhm

Mi 12-13 Uhr

(nach Anmeldung per Mail)

Raum: Sed 122

martina.boehm@uni-hamburg.de

In der vorlesungsfreien Zeit:

Siehe Homepage

### Sekretariat: Petra Hartmann

Mo und Do, 09-11 Uhr und n.V.

Raum: Sed 117

Tel.: 42838-3788

fb01-iat@theologie.uni-hamburg.de

### Weitere Kontaktdaten:

[www1.theologie.uni-hamburg.de/de/einrichtungen/institute/altes-testamt/teamdarstellung](http://www1.theologie.uni-hamburg.de/de/einrichtungen/institute/altes-testamt/teamdarstellung)



## Vorstellung der weiteren Lehrenden

- **PD Dr. Andreas Scherer**  
Dozent für Hebräisch und weitere semitische Sprachen.
- **Dr. Martin Hallaschka**  
Wissenschaftlicher Assistent für Altes Testament.
- **Dr. Jens Gillner**  
Wissenschaftlicher Assistent für Altes und Neues Testament.
- **Janine Wolf**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Altes Testament.
  
- **Dr. phil. Sabina Franke**  
Lehrbeauftragte für Geschichte und Kultur des Alten Orients an den Universitäten Hamburg und Salzburg.
- **Dr. Christiane de Vos**  
Pastorin (Nachwuchsgewinnung Nordkirche), Lehrbeauftragte für Bibelkunde des Alten Testaments.

## Vorlesungen

LV-Nummer: 51-11.02.1	
LV-Name: <b>Deuteronomium</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Fr 10:15–11:45, ESA M, ab 08.04.16	
Weitere Informationen	Für alle Studiengänge (incl. EvRLAGym2 und LOA). Diese Veranstaltung ist auch für den Optionalbereich geöffnet (3 LP mit Studienleistung).
Kommentare/ Inhalte	<p>Das "Deuteronomium" ist der Tradition der Septuaginta und Vulgata nach das "zweite Gesetz". Heißt das, wir haben es hier mit einer reinen Gesetzessammlung zu tun und studieren ein Gebot nach dem anderen? In der jüdischen Tradition heißt dieses Buch debarim – Worte. Es sind die Worte, die Mose zu Israel zum Abschied spricht; sozusagen sein Testament. Diese Worte sollen Israel für den Einzug ins Land vorbereiten. Dazu gehören natürlich Gesetze, nicht zuletzt die zehn Gebote, dazu gehört allerdings auch die Zusage von Gottes Liebe zu seinem Volk. Es geht um das Zusammenleben Israels als ein Volk von Geschwistern und darin begründet soziale Gerechtigkeit und Fürsorge für den Schwachen. Es geht um eine eigene Gesellschaftsordnung. Das Deuteronomium unterlag einem längeren Wachstumsprozess. Diesen gilt es in der Vorlesung nachzuvollziehen. Hinzu kommt die Frage, inwieweit das Deuteronomium Bezüge zu den großen Rechtstraditionen der Nachbarvölker aufweist und sich seine spezifische Gestalt als Bundesdokument von daher erklären lässt. Das Deuteronomium ist theologisch zentral. Gern wird es als Mitte des Alten Testaments bezeichnet. Es systematisiert theologische Leitgedanken zum Glauben an den einen Gott und an Gottes Bund mit Israel. Es lässt den Kult zu einem Fest werden, das einladend ist für Fremde. Das Deuteronomium ist jedoch in verschiedener Hinsicht auch ein herausforderndes Buch. Die Abweisung fremder Völker und ihrer Kulte ist aus religionshistorischen Gründen vielleicht erklärlich, bedarf heute aber der kritischen Reflexion. Mit seiner radikalen Forderung nach Fürsorge für die schwachen Glieder der Gesellschaft lädt das Deuteronomium hingegen auch zu einer Anfrage an unsere Gesellschaft ein. Die Exegese der Texte des Deuteronomiums orientiert sich am hebräischen Text, arbeitet jedoch zudem mit Transkription und Übersetzung, so dass es auch ohne Hebräischkenntnisse möglich sein wird, der Vorlesung zu folgen.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Karin Finsterbusch, Deuteronomium. Eine Einführung, Stuttgart 2012.</li> <li>- Timo Veijola, Das fünfte Buch Mose. Kap. 1,1-16,17, ATD 8,1, Göttingen 2004.</li> <li>- Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.</li> </ul>

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: <b>Babylon, Nebukadnezar, Nabonid: Vom Ende und Weiterleben der altorientalischen Kultur</b>	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, ESA M, ab 06.04.16	
Weitere Informationen	Voraussetzungen: keine.
Kommentare/ Inhalte	<p>Ninive, die Hauptstadt des assyrischen Reiches, das mehrere Jahrhunderte lang den Vorderen Orient beherrschte, wurde 612 v.Chr. erobert und zerstört. Die assyrischen Herrschafts- und Verwaltungsstrukturen blieben jedoch im wesentlichen erhalten. Die neubabylonischen Herrscher Nebukadnezar und Nabonid konnten daher in die "Fußstapfen" der assyrischen Könige treten. Der auch heute noch sichtbare Wiederaufbau Babylons zu einem Machtzentrum, die Anlage der Stadt, ihre Gebäude und ihre religiös-politische Bedeutung wird einen Teil der Vorlesung ausmachen. Außerdem wird uns die Persönlichkeit Nabonids beschäftigen, der sich mit der Vergangenheit seiner Kultur beschäftigte, um die Zukunft zu gestalten. Der Aufenthalt Nabonids in der Oase Tayma und die damit verbundenen Probleme in Babylon werden ebenso behandelt wie die tendenziöse Darstellung dieses Königs in der späteren Literatur. Nach der Eroberung Babylons durch den Perserkönig Kyros endet die eigenständige mesopotamische Geschichte. Ein Ausblick wird zeigen, daß die von der Keilschrift geprägte Kultur noch mehrere Jahrhunderte existierte und eine wichtige Rolle in der Vermittlung von Orient zu Okzident spielte.</p> <p><u><a href="mailto:Sabina.Franke@uni-hamburg.de">Sabina.Franke@uni-hamburg.de</a></u></p>
Literatur	<p>Einführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Edzard, D.O., Geschichte Mesopotamiens, München 2004, 234-253 (AT)</li> <li>- Roux, G./Renger, J. Irak in der Antike, Mainz 2005, 212-240 (ESA W, Klass. Arch.)</li> <li>- Bulletin of the Canadian Society of Mesopotamian Studies 28 (1994) (ESA W, AO)</li> <li>- Sasson, J.M. (ed.), Civilizations of the Ancient Near East, New York 1995, II 969-980</li> <li>- Frahm, E., Geschichte des alten Mesopotamien, Stuttgart 2013, 220-272.</li> </ul>

### Proseminare

LV-Nummer: 51-14.01.1	
LV-Name: <b>Einführung in die Alttestamentliche Exegese</b>	
Dozent/in: Martin Hallaschka	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 2 UE, Fr 14:15–15:45, Sed 19, 115, ab 08.04.16	
Weitere Informationen	<p>Für Voll-Theologen und Althebraisten (NF); BA Ev. Theologie und Mag. im Nebenfach. auf Nachfrage.</p> <p><b><i>Es wird einen zusätzlichen Studientag geben.</i></b></p>
Kommentare/ Inhalte	Die Texte des Alten Testaments sind nicht auf einmal niedergeschrieben worden ... Fortsetzung S. 3

	<p>Aufgrund der sich wandelnden historischen und sozio-kulturellen Kontexte sind die Texte in einem langen Entwicklungsprozess über Jahrhunderte tradiert, aktualisiert und fort-geschrieben worden und spiegeln so ein Stück der (Theologie-) Geschichte Israels wider. An ausgewählten Texten soll dieser Entstehungsprozess beispielhaft rekonstruiert werden. Dazu hat sich die Methodik der historisch-kritischen Exegese bewährt, die unter verschiedenen Aspekten den biblischen Text und seine Vorstufen nach Kennzeichen seines Werdens und der dabei leitenden Interessen befragt.</p> <p>Das Proseminar soll in die historisch-kritischen Methodenschritte einführen und die Teilnehmenden zu einem eigenständigen Umgang mit alttestamentlichen Texten befähigen.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Hebraicum (Griechischkenntnisse erwünscht), regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Seminarsitzungen sowie Übernahme eines Protokolls.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Becker, U., Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Stuttgart 3/2011</li> <li>- Fischer, A.A., Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009</li> </ul>

LV-Nummer: 51-14.02.1	
LV-Name: <b>Einführung in die Alttestamentliche Exegese (für Studierende von LAGym/LOA)</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, Sed 19, 115, ab 06.04.16	
Weitere Informationen	Proseminar für LAGym/LOA o h n e H e b r a i c u m (EvRGym2)
Kommentare/ Inhalte	<p>Der Text der hebräischen Bibel ist nicht auf einmal niedergeschrieben worden, sondern im Laufe eines längeren Entwicklungsprozesses entstanden. Alle Stufen dieser Textwerdung spiegeln ein Stück der (Theologie-)Geschichte Israels wieder: Die Texte wurden von verschiedenen Gruppen in unterschiedlichen historischen und sozio-kulturellen Kontexten tradiert und aktualisiert. Dieses Kommunikationsgeschehen gilt es mittels unserer historischen Kenntnisse zu rekonstruieren. Zu diesem Zweck hat sich die Methodik der historisch-kritischen Exegese bewährt, die unter verschiedenen Aspekten den biblischen Text und seine Vorstufen nach erkennbaren Kennzeichen seines Werdens und der dabei leitenden Interessen befragt.</p> <p>Das Proseminar hat zum Ziel, die Kenntnis der methodischen Schritte zu vermitteln und sie an ausgewählten Texten einzuüben.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Erfolgreicher Besuch des Basis-Moduls bzw. der Übung Bibelkunde des Alten Testaments.</p> <p><u>Zeitaufwand und Scheinvergabe:</u> Bei realistischer Planung muss 1 ganzer Arbeitstag für die eigene Vorbereitung angesetzt werden.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Anfertigung einer Proseminararbeit, die dann entsprechend bewertet wird, sind erforderlich.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreuzer, Siegfried; Vieweger, Dieter u. a.: "Proseminar I Altes Testament"; Verlag W. Kohlhammer; 2. Aufl. 2005</li> </ul>

LV-Nummer: 51-14.03.1	
LV-Name: <b>Proseminar LAPS, LAB, LAS (Schwerpunkt AT)</b>	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Fr 12:15–13:45, Sed 19, 005, ab 08.04.16	
Weitere Informationen	Zielgruppe: Studierende LAPS, LAB, LAS.
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Veranstaltung führt durch Arbeit an ausgewählten Texten in die grundlegenden Methoden biblischer Exegese ein. Der Schwerpunkt liegt beim Alten Testament; ergänzend werden methodische Fragen der Auslegung neutestamentlicher Texte besprochen.</p> <p><u>Voraussetzung:</u> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltung "Textwelten der Bibel".</p> <p><u>Leistungsnachweis:</u> regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Durchführung der Hausaufgaben; benotete Hausarbeit im Anschluss an das Semester (ca. 18-23 Seiten).</p>

## Seminare

LV-Nummer: 51-15.01.1	
LV-Name: <b>Schuld und Sühne</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Fr 13:15–14:45, Sed 19, 214, ab 08.04.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>"Eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet" (Jes 59,2). Schuld trennt von Gott, doch was ist Schuld, was macht schuldig und weshalb kann Gott nicht einfach darüber hinwegsehen? Der Umgang mit Schuld und Sühne sieht innerhalb des Alten Testaments sehr unterschiedlich aus. Die priesterliche Tradition kennt einen ausgefeilten Sühnekult. Es geht um Sühne durch Blut, um das Loskaufen von Schuld, um Sündener- und Sündenbekenntnis. Was heißt es dann aber, wenn laut Ps 51 der Beter um Reinwaschung bittet, ja sogar um ein reines Herz und einen neuen Geist, hat dann der Opferkult versagt? Wie passt schließlich das Gottesknechtslied aus Jes 52,13-53,12 in diesen Zusammenhang, wenn es plötzlich nicht mehr darum geht, dass die Schuld individuell getragen werden muss, sondern dass einer dies für die Vielen getan hat, ein für alle Mal? Zur Annäherung an das Thema sollen einzelne ausgewählte Texte exegetisch behandelt werden. Hinzu kommt die Analyse von Kultpraktiken im Hethiter-Reich und in Mesopotamien, die den religionsgeschichtlichen Hintergrund der Fragestellung erhellen sollen. Schließlich wird uns auch die Frage begleiten, wie das Thema Schuld und Sühne heute überhaupt noch vermittelbar ist und wo wir es, wider Erwarten, doch immer wieder antreffen.</p> <p><u>Voraussetzung:</u> Hebraicum und ein abgeschlossenes Proseminar "Einführung in die alttestamentliche Exegese".</p> <p>Erwartet wird regelmäßige Mitarbeit, d.h. Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen, die Lektüre der vorgegebenen Texte, Übersetzungsarbeit und das Verfassen eines kurzen Essays zur Textanalyse.</p>
Literatur	Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

LV-Nummer: 51-15.02.1	
LV-Name: <b>Hermeneutik des Alten Testaments</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Do 16:15–17:45, Sed 19, 115, ab 07.04.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die biblische Hermeneutik (bzw. die Hermeneutik des Alten Testaments) ist als Wissenschaft von den Möglichkeiten und Bedingungen des Verstehens biblischer Texte bereits in der Bibel selbst verankert. Und sie setzt mit Fragen ein: "Verstehst du, was du liest?" (Apg 8,30) fragt Philippus den äthiopischen Hofbeamten. Der Prophet Sacharja fragt einen Engel, was es mit dem Gesehenen auf sich habe (u.a. Sach 2,2). Wie auf derartige Fragen reagiert werden kann, welche Bedingungen es zu berücksichtigen gilt, das soll im Seminar diskutiert werden. Historische Voraussetzungen, Fragen nach Autor, Text und Leser und wie sie sich zueinander verhalten, gehören grundlegend dazu.</p> <p>Für die Auseinandersetzung mit alttestamentlicher Hermeneutik soll im Seminar nicht streng getrennt werden zwischen der Hermeneutik als der Untersuchung von Voraussetzungen und Zielen der Auslegung einerseits und der Exegese als der praktischen Auslegung andererseits. Philosophische oder theologische Prämissen der Textauslegung sollen erörtert und in Bezug gesetzt werden zu einzelnen Methoden, die wiederum in konkrete Textarbeit umzusetzen sind. D.h. u.a. die Denkvoraussetzungen literaturwissenschaftlicher Methoden, einer kanonischen Bibelauslegung oder auch einer Exegese in afrikanischer Perspektive werden erschlossen und die entsprechenden Methoden auf die alttestamentlichen Texte angewandt.</p> <p>Erwartet werden regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft, Sitzungen vorzubereiten und mitzugestalten.</p> <p><b>VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE TEILNAHME:</b> Ein abgeschlossenes alttestamentliches Proseminar.</p> <p><b>ZIELGRUPPE:</b> Studierende der Voll-Theologie sowie LAGym.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oeming, Manfred (2013), Biblische Hermeneutik. Eine Einführung (4. unveränderte Auflage, Einführung Theologie; Darmstadt: WBG).</li> <li>• Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</li> </ul>

LV-Nummer: 51-15.04.1	
LV-Name: <b>Frauen in der biblischen Tradition</b>	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mo 10:15–11:45, Sed 19, 006, ab 11.04.16	
Weitere Informationen	<p><b><u>Achtung: Beginn erst am 11.04.2016!</u></b></p> <p>Hebräischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für LAPS, LAB, LAS (EvRLAPS6) sowie LA der Grund- und Mittelstufe, Sonderschulen und Oberstufe berufsbildende Schulen. Auch für Magister-Nebenfach (bitte vorher informieren).</p> <p><u>Wichtiger Hinweis für LAPS, LAB, LAS:</u> Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar AT gewählt hatten, dann müssen Sie nun ein Seminar NT wählen. Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatte, dann müssen Sie nun ein Seminar AT wählen.</p> <p>Bitte belegen Sie dieses Seminar AT nur, wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatten. Diese Reihenfolge ist laut FSB zwingend.</p> <p><i>Inhalt: s. Seite 6.</i></p>

Kommentare/ Inhalte	Sara, Hagar, Rebekka, Rahel und Lea – sie und andere Frauen, insbesondere aus der Genesis, sollen zusammen mit den theologischen, historischen und sozialgeschichtlichen Fragen, die sich mit ihnen in den biblischen Texten verbinden, im Mittelpunkt stehen. Welche Rolle spielen die "Mütter" in der Erzelterntradition, welche theologischen Themen verbinden sich mit ihnen? Welche Stellung kam Frauen im Alten Israel und im frühen Judentum in sozialer, wirtschaftlicher, politischer und religiöser Hinsicht zu? Da die Frauen in der biblischen Tradition zumeist im Kontext ihrer Familien dargestellt werden, wird es in der konkreten Text- und Themenarbeit (natürlich) auch um Männer und das familiäre Miteinander gehen.
Literatur	- Fischer, Irmtraud: Gottesstreiterinnen. Biblische Erzählungen über die Anfänge Israels, 3/2006.

LV-Nummer: 51-15.05.1	
LV-Name: <b>Saul – David – Salomo: Die frühe Königszeit in Israel</b>	
Dozent/in: Jens Gillner	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Di 12:15–13:45, Sed 19, 006, ab 05.04.16	
Weitere Informationen	<p>Hebräischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Für LAPS, LAB, LAS (EvRLAPS6) sowie LA der Grund- und Mittelstufe, Sonderschulen und Oberstufe berufsbildende Schulen. Auch für Magister-Nebenfach (bitte vorher informieren).</p> <p><u>Wichtiger Hinweis für LAPS, LAB, LAS:</u> Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar AT gewählt hatten, dann müssen Sie nun ein Seminar NT wählen. Wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatte, dann müssen Sie nun ein Seminar AT wählen.</p> <p>Bitte belegen Sie dieses Seminar AT nur, wenn Sie im 3. Semester in LAPS 3 ein Seminar NT gewählt hatten. Diese Reihenfolge ist laut FSB zwingend.</p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Eine prägende Epoche in der Geschichte Israels ist die frühe Königszeit. Um 1000 v. Chr. ist erstmals zu beobachten, wie sich palästinische Stammesverbände um einen Heerführer bzw. König vereinen. Im Alten Testament geben 1. Sam 8–1. Kön 11 Auskunft über die Zeit der Anfänge des Königtums in Israel unter Saul, David und Salomo. Dabei gehen historische Befunde und biblische Berichte nicht selten diametral auseinander, was nicht zuletzt auf theologische Gründe zurückzuführen ist.</p> <p>Das Seminar will einen Überblick über die Historie der frühen Königszeit in Israel geben, wie sie in literarischen und archäologischen Funden greifbar ist. Vor allem aber soll die biblische Überlieferung in Augenschein genommen werden: Wie kommt es zur Bestallung eines "Königs"? Welche theologischen Aspekte spielen im Blick auf die ersten drei "Könige" Israels eine Rolle? Was wird von ihnen im Alten Testament berichtet und mit welcher Absicht? Im Blick auf David soll über das Alte Testament hinausgreifend auch seine exponierte Rolle im Neuen Testament (z.B. Jesus als "Sohn Davids") zur Sprache kommen.</p> <p><u>Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme sind:</u> Bereitschaft zur Vor- und Nachbereitung (Lektüre der einschlägigen Primär- und Sekundärtexte; 3–4 Std. wöchentlich), zur aktiven Mitarbeit und zur Erbringung einer Studienleistung (Protokoll, Referat, (Mit-)gestaltung einer Seminarsitzung o.ä.; wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben!).</p>
Literatur	- Begleitende Lektüre: WALTER DIETRICH, Die frühe Königszeit in Israel. 10. Jahrhundert v. Chr., BE 3, Stuttgart 1997.

## Übungen

LV-Nummer: 51-12.01.1	
LV-Name: <b>Bibelkunde des Alten Testaments</b>	
Dozent/in: Martin Hallaschka	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Fr 12:15–13:45, Sed 19, 006, ab 08.04.16	
Weitere Informationen	Propädeutische Veranstaltung für Volltheologen und LAGym/LOA. Auch für Mag.- und BA-Nebenfach (bitte vorher informieren).
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Übung bietet eine erste Orientierung zu Inhalt und Struktur des Alten Testaments. Dabei stehen Fragen zum Aufbau des Alten Testaments, Gliederung und Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Bücher im Zentrum. Daneben geht es um einen Überblick über wichtige theologische Aussagen und Entwicklungen einzelner Themen wie z.B. die Väterverheißungen in der Genesis, Texte zur Bundestheologie oder die Entstehung des Königtums in 1 Sam.</p> <p><u>Ziel der Übung</u> ist es, einen Überblick über den Aufbau des Alten Testaments und den Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Schriften zu erhalten und thematische Zusammenhänge über die Grenzen der Einzelbücher zu erkennen.</p> <p>Für jede Sitzung werden begleitend zur heimischen Lektüre der Bibeltexte strukturierende Bibelkundefragen angeboten. Als Begleitlectüre zur Bibel wird eine Bibelkunde empfohlen.</p> <p>Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen <u>Zeitaufwand</u> an Vor- und Nachbereitung (entsprechend 4-5 LP).</p> <p>Die Übung endet mit einer <u>Klausur</u>, die das Bibelkundewissen bescheinigt.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften, Neukirchen-Vluyn 7. Auflage 2011, € 16,90 (zur Anschaffung empfohlen) oder</li> <li>- M.Rösel; K.M.Bull, Elektronische Bibelkunde 2.0, Deutsche Bibelgesellschaft 2006.</li> </ul>

LV-Nummer: 51-12.03.1	
LV-Name: <b>Examensrepetitorium</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Do 12:15–13:45, Sed 19, 115, ab 07.04.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Das Repetitorium bereitet gezielt auf eine Klausur und eine mündliche Prüfung im Rahmen der Ersten Theologischen Prüfung oder der Diplomprüfung vor. Es dient der Wiederholung, Vertiefung und Reflexion des im Studium erworbenen Grundwissens im Fach Altes Testament und bezieht die Vorbereitung des Spezialgebiets für die mündliche Prüfung mit ein. Die aktive Teilnahme, umfangreiche Vorbereitung sowie die schriftliche Ausarbeitung eines Klausurthemas werden erwartet.</p> <p>ZIELGRUPPE: ExamenskandidatInnen.          TEILNAHMEVORAUSSETZUNG: Hebraicum, AT-Proseminar, AT-Hauptseminar.</p> <p><i>Literatur: s. Seite 8.</i></p>



Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gertz, Jan Christian et al. (ed.), (2010), Grundinformationen Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (4 edn., Göttingen: Vandenhoeck &amp; Ruprecht).</li> <li>• Zenger, Erich (2015), Einleitung in das Alte Testament (9. edn., Kohlhammer-Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart: Kohlhammer) (in Auswahl zu den Psalmen und zur Geschichte Israels).</li> <li>• Feldmeier, Reinhard und Hermann Spieckermann (2011), Der Gott der Lebendigen (TOBITH, 1; Tübingen: Mohr Siebeck) (in Auswahl).</li> <li>• Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</li> </ul>
-----------	--

LV-Nummer: 51-12.05.1	
LV-Name: <b>Examen im Alten Testament, aber wie?</b>	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 14 UE / 2 Einzeltermine, je 7 UE: Mo 9:15–15:30, Sed 19, 210, am 21.03.16 und Di 9:15–15:30 Sed 19, 210, am 22.03.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Ein zweitägiges Intensivseminar für ExamenskandidatInnen der Evangelischen Theologie auf Pfarramt, Diplom und Magister. Nur eine Teilnahme über den gesamten Zeitraum ist sinnvoll. Eine Biblia Hebraica und ein Gesenius sind mitzubringen. Bitte halten Sie sich am Montag im Anschluss an das Seminar 3 Stunden frei, um eine im Seminar zu besprechende semantische und syntaktische Analyse eines vorgegebenen Textes zu erstellen.</p>

### Kolloquium

LV-Nummer: 51-17.01.1	
LV-Name: <b>Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte</b>	
Dozent/in: Martina Böhm; Ina Willi-Plein	
Zeit/Ort: 1 UE / 14-tägig 2 UE, Fr 16:15–17:45, Sed 19, 214, ab 08.04.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Im Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte werden neben atl. Themen und Themen aus dem Bereich der Altorientalistik Forschungsfragen aus dem Bereich des hellenistischen Judentums, der Samaritanistik und ntl. Themen behandelt. Das Spektrum reicht bis in die spätrömische und byzantinische Zeit. Die ganz bewusst gewollte Breite soll "Horizonte erweitern" und das interdisziplinäre Gespräch ermöglichen und fördern. In den Sitzungen werden von den bereits oder schon länger in der Forschung Aktiven aktuelle Projekte bzw. Werkstattberichte vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Neben Doktorand(inn)en, Habilitand(inn)en, Lehrbeauftragten und Dozent(inn)en aus Hamburg und von anderen Hochschulstandorten sind besonders auch Studierende höherer Semester eingeladen, die sich für einen Einblick in die verschiedenen Forschungsfelder und für das wissenschaftlich-interdisziplinäre Gespräch interessieren.</p> <p>Die Veranstaltung kann Studierenden mit 1 LP angerechnet werden.</p>

## Sprachveranstaltungen

LV-Nummer: 51-10.01.1	
LV-Name: <b>Hebräisch 1 a</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 6 UE / Wöchentlich, 2 UE Mo 10:15–11:45, Sed 19, 18, ab 18.04.16; 2 UE Di 10:15–11:45, Sed 19, 18, ab 12.04.16; 2 UE Do 10:15–11:45, Sed 19, 18, ab 07.04.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Hebräisch-Kurse 1a und 1b (im Wintersemester) verfolgen das Ziel, die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die das Verstehen alttestamentlicher Texte in ihrer Ursprache ermöglichen.</p> <p>Der <u>Zeitaufwand</u> für die private Vor- und Nacharbeit beträgt erfahrungsgemäß ca. 2 Stunden täglich.</p> <p>Diese Veranstaltung führt zusammen mit der Veranstaltung "Hebräisch 1b" (im Wintersemester) zum <u>Hebraicum</u>.</p> <p>Die Teilnahme an einem <u>Tutorium</u> ist verpflichtend (di 14.15-15.45 Uhr).</p> <p>Der Kurs ist - nur nach Absprache mit dem Dozenten - für 3 Kontaktstudierende geöffnet.</p>
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.02.1	
LV-Name: <b>Hebräisch 1 b</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 4 UE / Wöchentlich, 2 UE Mi 10:15–11:45, Sed 19, 18, ab 06.04.16; 2 UE Mo 12:15–13:45, Sed 19, 18, ab 11.04.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung von Hebräisch 1 a (Wintersemester) und führt zusammen mit diesem zum <u>Hebraicum</u>.</p> <p>Die Teilnahme an einem <u>Tutorium</u> ist verpflichtend (di 14.15-15.45 Uhr).</p>
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.03.1	
LV-Name: <b>Begleitende Vertiefung zum Hebräischen</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 12:15–13:45, Sed 19, 18, ab 06.04.16	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ergänzt den Hebräisch-Kurs 1 b (51-10.02.1).
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.10.1	
LV-Name: <b>Biblisches Aramäisch</b>	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Di 12:15–13:45, Sed 19, 115, ab 12.04.16	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Veranstaltung will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu befähigen, die aramäischen Texte des Alten Testaments selbstständig zu lesen und zu übersetzen.</p> <p>Grundlage ist eine Einführung in die wesentlichen morphologischen, lexikalischen und syntaktischen Besonderheiten, die das Biblisch-Aramäische gegenüber dem Biblisch-Hebräischen auszeichnen.</p> <p>Unabdingbare <u>Voraussetzung</u> für die Teilnahme sind gute Kenntnisse des Biblisch-Hebräischen sowie die Bereitschaft zu regelmäßiger Mitarbeit und intensiver Vorbereitung der einzelnen Sitzungen.</p> <p>Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studierende des Studiengangs Althebraistik, stellt aber auch eine sinnvolle Bereicherung des Theologiestudiums dar.</p> <p>Als Textlektüre werden die aramäischen Teile des Esrabuches in den Blick genommen.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Heinz-Dieter Neef, Arbeitsbuch Biblisch-Aramäisch: Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Aramäischen, Tübingen; Mohr Siebeck 2006.</li> </ul>

### **Altorientalische Religionsgeschichte**

#### *Vorlesung*

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: <b>Babylon, Nebukadnezar, Nabonid: Vom Ende und Weiterleben der altorientalischen Kultur</b>	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, ESA M, ab 06.04.16	
Weitere Informationen	Voraussetzungen: keine. Kommentar: s. S. 2